



VERBAND DER SCHWEIZERISCHEN GASINDUSTRIE

PRESSEMITTEILUNG

Zürich, den 29.8.1990

Empfehlungen des Verbandes der Schweizerischen Gasindustrie zur
Volksabstimmung vom 23. September 1990:

Energieartikel: J A

Ausstieg aus der Kernenergie: N E I N

Moratoriumsinitiative: N E I N

Der Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) empfiehlt die Annahme des **Energieartikels**. Dieser ermöglicht es dem Bund, unter Beibehaltung der bewährten Strukturen der Energiewirtschaft eine langfristig orientierte, zielgerichtete Energiepolitik zu verwirklichen. Insbesondere begrüsst die - hauptsächlich kommunalwirtschaftlich organisierte - Gaswirtschaft, dass der **Energieartikel** der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen gebührend Rechnung trägt und die Tarifautonomie der Gemeinden nicht aushöhlt. Zudem befürwortet sie, dass der Spargedanke in der Bundesverfassung verankert werden soll. Der **Energieartikel** ist nach Auffassung der Gaswirtschaft ein taugliches Instrument zur Schaffung geeigneter landesweiter Rahmenbedingungen für eine möglichst breitgefächerte, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung.

Die **Ausstiegsinitiative** und die **Moratoriumsinitiative** sind einander im Hinblick auf ihre Auswirkungen gleichzustellen. Beide Vorlagen hätten zwangsläufig zur Folge, dass die Behörden den Energieverbrauch mit einschneidenden staatlichen Massnahmen ein-

schränken müssten. Dabei müsste nicht nur die Zunahme des Energieverbrauchs gestoppt werden. Vielmehr wäre eine volkswirtschaftlich nicht verkraftbare Verringerung des gesamten Energiekonsums erforderlich. Aus diesen Ueberlegungen lehnt die Gaswirtschaft beide Atominitiativen ab.

Der Ausgang der Abstimmungen vom 23. September wird die Energieversorgung und die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes massgeblich beeinflussen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind deshalb aufgerufen, die energiepolitischen Vorlagen auf ihre möglichen Konsequenzen hin kritisch zu prüfen.

Rückfragen bitte an: Dr. U. May, Dokumentationsdienst VSG, Grütlistr.44, 8027 Zürich, Tel. 01/288 31 31, FAX: 01/202 18 44